75. Die Fischlein.

Fischlein muß im Wasser bleiben,
Darf nicht auf das Trockne gehn;
Wo nicht Well' und Wogen treiben,
Kann das Fischlein nicht bestehn,
Würde bald zu Tode gehn.

Fischlein hat ein muntres Leben
In dem klaren Wassergrund;
Schwimmen kann's und frei da schweben,
Immer frisch und wohlgesund;
Fischlein, bleib im Wassergrund!

Wenn dich auch die Wogen treiben
Hin und her, du fällst doch nicht;
Immer wirst du oben bleiben,
Wie sich auch die Welle bricht,
Fischlein, du ertrinkest nicht.

Aber mußt zufrieden leben,
Darfst nicht keck und gierig sein;
Laß die Angel ruhig schweben,
Wag dich nicht in's Garn hinein —
Könntest sonst verloren sein!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011225-0